

Überblick

über den Zentraltrakt des 10. Jhs. von Westen



Das Foto zeigt den ausgegrabenen Zentraltrakt von Westen. Heute werden die freigelegten Mauern von einer rekonstruierten Mauerkrone überdeckt, die zugleich einen Schutz für die darunter im Boden liegenden originalen Mauern darstellt. Am schlechtesten erhalten ist die Kapelle im Osten, hier geben Stahlbleche den Verlauf ausgebrochener Mauern wieder. Im Estrichbau im Westen ist heute der originale Gipsfußboden aus konservatorischen Gründen in eine

Betonkonstruktion gebettet. Während die beiden östlichen Baukörper (Kapelle und Zwischenbau) in einer Flucht liegen, ist der „Estrichbau“ deutlich nach Süden verschoben. Die komplizierte Baugeschichte des Zentraltraktes ist noch nicht restlos geklärt, wahrscheinlich stammen aber alle Gebäude aus der 2. Hälfte des 10. Jhs. und spielten bei den Königsaufenthalten auf Werla eine zentrale Rolle. Die Stärke der erhaltenen Mauern spricht

dafür, dass der Trakt aus Kapelle und Wohnräumen mindestens zweistöckig gewesen ist. Die Fundamente ruhen direkt auf dem anstehenden Kies, der einen hervorragenden Baugrund abgibt. Zur Zeit Kaiser Ottos I war der Zentraltrakt eines der imposantesten Steingebäude der Region.

Zentraltrakt Übersicht Grabungen 1936 bis 1964

